



... durch sein Wort !

A) Grundlagen

1. Rückblick:

- schaffe Dir Raum und Zeit, um Gott zu hören
- ich persönlich empfehle diese Zeit am Anfang des Tages zu nutzen, bevor es losgeht, aber auch die Abende sind gute Zeiten, anstatt immer vor der Glotze oder Sozialen Medien zu sitzen. Damit Du früher aufstehen kannst, gehört dazu, dass Du eine vielleicht sinnlose Stunde am Abend sein lässt und stattdessen früher ins Bett gehst, damit Du Morgens fit bist
- das ist nicht engstirnig oder moralisch zu hören, sondern check deine Prioritäten. Wenn Du enger mit Gott leben möchtest, dann musst Du Zeit für ihn schaffen
- Sei einmal ehrlich zu Dir und schau, wie viel Zeit Du für eigentlich unwichtigere Tätigkeiten verwendest und übernimm bewusst Verantwortung für dein Leben
- ich persönlich erlebe es als wichtig, dass auch am Wochenende und in den Ferien zu tun. Die Quelle aus der ich lebe ist Gott; ich spüre, dass es in meinem Leben einen Unterschied macht, auch am Wochenende und in den Ferien, wenn ich Gott begegne und dass ich, meine Familie und Umgebung davon profitiert

2. für alle Vielbeschäftigten unter uns, dazu zählen auch Eltern und Mamas

- Hut ab und Danke für eure Hingabe !!!

Jesus selber nutzte und suchte bewusst diese Zeit, auch und gerade, wenn es voll war. Oder wie Francois de Sales es gesagt hat:

»Nimm dir täglich eine Stunde Zeit zum Gebet, außer wenn du viel zu tun hast. Dann nimm dir zwei Stunden Zeit.«



„Und es geschah in diesen Tagen, dass er auf den Berg hinausging, um zu beten; und er verbrachte die Nacht im Gebet zu Gott.“ Lk 6,12

„Und frühmorgens, als es noch sehr dunkel war, stand er auf und ging hinaus und ging fort an einen einsamen Ort und betete dort. Mk 1,35

Aussendung Jünger in Dörfer, dann erzählen sie, was sie alles getan haben ...

„Und er sprach zu ihnen: Kommt, ihr selbst allein, an einen öden Ort und ruht ein wenig aus! Denn diejenigen, die kamen und gingen, waren viele, und sie fanden nicht einmal Zeit, um zu essen. Und sie fuhren in einem Boot allein an einen öden Ort; und viele sahen sie wegfahren und erkannten sie und liefen zu Fuß von allen Städten dorthin zusammen und kamen ihnen zuvor. Und als Jesus aus dem Boot trat, sah er eine große Volksmenge und wurde innerlich bewegt über sie; denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. Und er fing an, sie vieles zu lehren. Und als es schon spät am Tag war, traten seine Jünger zu ihm und sagen: Der Ort ist öde, und es ist schon spät am Tag. Entlass sie, damit sie auf die umliegenden Höfe und in die Dörfer gehen und sich etwas zu essen kaufen! Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Gebt ihr ihnen zu essen! Und sie sagen zu ihm: Sollen wir hingehen und für zweihundert Denare Brot kaufen und ihnen zu essen geben? Er aber spricht zu ihnen: Wie viele Brote habt ihr? Geht hin, seht nach! Und als sie es festgestellt hatten, sagen sie: Fünf und zwei Fische. Und er befahl ihnen, dass sie sich alle nach Tischgemeinschaften auf dem grünen Grase lagerten. Und sie lagerten sich in Gruppen zu je hundert und je fünfzig. Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte auf zum Himmel, dankte und brach die Brote und gab sie den Jüngern, damit sie ihnen vorlegten; und die zwei Fische teilte er unter alle. Und sie aßen alle und wurden gesättigt. Und sie hoben auf an Brocken zwölf Handkörbe voll und von den Fischen. Und diejenigen, die die Brote gegessen hatten, waren fünftausend Männer. Und sogleich nötigte er seine Jünger, in das Boot zu steigen und an das jenseitige Ufer nach Betsaida vorauszufahren, während er selbst die Volksmenge entlässt. Und nachdem er sie verabschiedet hatte, ging er auf den Berg, um zu beten.“ Mk 6,31-46



B) Gott hören durch sein „konkretes“ Wort

1. zur Erinnerung, die Sprüche haben z.B. 31 Kapitel, für jeden Tag eins, fortlaufend lesen im NT und/ oder AT, die Psalmen
2. dabei erfährt man wer Gott ist, wie er ist, was er getan hat, was er tun will, wie sehen seinen Charakter und erleben ihn.
3. wir sollen aber auch ganz konkret erleben, wie wir Offenbarung bekommen, über sein Wesen, da wo, wir es konkret brauchen, aber auch das Er konkret spricht, dort wo wir im Fragen vorlegen □ dazu musst Du im Fragen vorlegen (spüre dein Herz) und dafür musst Du nicht plappern
4. schauen wir uns das genauer an: Ich habe euch erzählt, wie ich es mache, wenn mich Dinge beschäftigen und ich sie ihm vorlege, Fragen, Gedanken und wie Gott, oftmals typisch antwortet: wunderbar aber asymmetrisch.
5. dieses Wort nehme ich dann und bete es zu ihm zurück: erinnert euch, seine Antwort und Frieden ist besser als Details ohne Frieden

„ Er hat kein Gefallen an der Stärke des Rosses, noch Freude an den Schenkeln des Mannes. Der HERR hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, an denen, die auf seine Gnade harren.“ Ps 147,10-11

C) Gott hören durch sein „allgemeines“ Wort

1. ebenso kann es sein, dass Dich ein Thema beschäftigt und/oder besorgt und manchmal **kommt kein direktes Wort**, sondern man liest nur **allgemein** in der Bibel, was Gott dazu sagt, z.B. im Kontext Finanzen, Heilung, Führung, seine Liebe etc.
2. nehmen wir das Beispiel Finanzen. Wenn Du hier besorgt bist oder konkrete Nöte hast, ist eine absolute legitime und geistliche Form, dass Du das nimmst, was z.B. Jesus darüber sagt:

„Die Bäume stehen voller Laub, □
das Erdreich decket seinen Staub □



*mit einem grünen Kleide;□
Narzissus und die Tulipan,□
die ziehen sich viel schöner an□
als Salomonis Seide,□
als Salomonis Seide.“*

-Paul Gerhardt-

„Das Herz kann nicht allein von Fakten und Prinzipien leben; es spricht die Sprache der Geschichte und wir müssen die Wahrheiten unseres Glaubens auf eine solche Weise einstudieren, dass unser Herz und nicht nur unser Verstand davon ergriffen wird.“¹

„Er sprach aber zu seinen Jüngern: Deshalb sage ich euch: Seid nicht besorgt für das Leben, was ihr essen, noch für den Leib, was ihr anziehen sollt! Das Leben ist mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung. Betrachtet die Raben, die nicht säen noch ernten, die weder Vorratskammer noch Scheune haben, und Gott ernährt sie. Wie viel seid ihr mehr als die Vögel! Wer aber unter euch kann mit Sorgen seiner Lebenslänge eine Elle zusetzen? Wenn ihr nun auch das Geringste nicht könnt, warum seid ihr um das Übrige besorgt? Betrachtet die Lilien, wie sie wachsen; sie mühen sich nicht und spinnen auch nicht. Ich sage euch aber, selbst Salomo in all seiner Herrlichkeit war nicht bekleidet wie eine von ihnen. Wenn aber Gott das Gras, das heute auf dem Feld steht und morgen in den Ofen geworfen wird, so kleidet, wie viel mehr euch, Kleingläubige! Und ihr, trachtet nicht danach, was ihr essen oder was ihr trinken sollt, und seid nicht in Unruhe! Denn nach diesem allen trachten die Nationen der Welt; euer Vater aber weiß, dass ihr dies benötigt. Trachtet jedoch nach seinem Reich ! Und dies wird euch hinzugefügt werden. Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben.“ Lk 12,22-32

3. über diese Verse, Bilder und Gleichnisse nachdenken ist Gott konkret hören an dieser Stelle. Wir haben oftmals den Wunsch bzw. das Denken, dass Jesus uns erscheinen soll und „direkt“ sprechen soll, als ob es dadurch realer und echter wäre, was Er sagt. Aber dem ist nicht so. Sein Wort ist Geist und Leben. Ich kann das absolut nachvollziehen, weil es bei mir genau so war ...

¹ Brent Curtis/John Eldredge, *Ganz leise wirbst du um mein Herz: Wie Gott unsere Sehnsucht stillt*, 2. Auflage 2003 (Gießen: Brunnen Verlag 2002), S.263.



„Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist u sind Leben;“ Joh 6,33

4. nochmals es ist zutiefst geistlich, real und durchschlagend, wenn Du Gottes geschriebenes, unspektakulär gelesenes Wort nimmst und darüber nachsinnst und meditierst. Das ist tatsächlich, was Gott dazu sagt. Das hat Kraft dich zu verändern

„Ist mein Wort nicht brennend wie Feuer, spricht der HERR, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmettert?“ Jer 23,29

5. dieses Nachsinnen soll uns von innen heraus prägen, es baut unseren Geist auf (Christus nimmt Gestalt an in uns), es reißt Bollwerke nieder und füllt uns mit Wahrheit
6. Gott zeichnet ein klares Bild davon, was geschieht, wenn wir über sein Wort meditieren

„Glücklich der Mann, der nicht folgt dem Rat der Gottlosen, den Weg der Sünder nicht betritt und nicht im Kreis der Spötter sitzt, sondern seine Lust hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz sinnt Tag und Nacht! Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und dessen Laub nicht verwelkt; alles was er tut, gelingt ihm.“ Ps 1,1-3

„Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen, und du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, nach alledem zu handeln, was darin geschrieben ist; denn dann wirst du auf deinen Wegen zum Ziel gelangen, u dann wirst du Erfolg haben.“ Jos 1,8

„Seht nun genau zu, wie ihr wandelt, nicht als Unweise, sondern als Weise! Kauft die rechte Zeit aus! Denn die Tage sind böse. Darum seid nicht töricht, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist! Und berauscht euch nicht mit Wein, worin Ausschweifung ist, sondern werdet voller Geist, indem ihr zueinander in Psalmen und Lobliedern und geistlichen Liedern redet und dem Herrn mit eurem Herzen singt und spielt!“ Eph 5,15-19



7. das ist konkret meditieren, nachsinnen. Immer wieder über den Tag, Bibelstellen nehmen oder Gleichnisse nehmen, sie durchdenken, durchsprechen, durchsingen und sein Innerstes damit füllen
8. anstatt, dass Lüge, Sorge, Täuschung dann dominiert, wird unser Innenleben konsequent durch das genährt und umgestaltet, was Gott dazu sagt
9. **das hat Kraft und das ist real Gottes Sprechen**
10. die Auswirkungen sind neben oben beschriebenen, Friede, Freude, Glaube

[zurück zu www.cmdomes.org](http://www.cmdomes.org)